

Wolfgang Bergsdorf

## Geflügelte Worte

**Rüdiger von Voss (Hg.):  
Vom Denken und  
Handeln – Zitate und  
Aphorismen.  
Ein nutzbringendes Bre-  
vier. Murmann Verlag,  
Hamburg 2006, 18,50 Euro.**

Zitatensammlungen gibt es reichlich, insofern erfordert es Mut, eine weitere herauszubringen. Zur Rechtfertigung des Mutes bedarf es einer Idee, und diese Idee kann nur jemand entwickeln, der sich planvoll mit den Exzellenzen des Geistes in den letzten 3000 Jahren vertraut gemacht hat, diesseits und jenseits unseres Kulturraumes. Die krea-

tive Leistung des Herausgebers von Voss besteht in seinem nutzbringenden Brevier darin, in dem riesigen Eichenwald der Literatur die Trüffel zu finden, jene Maximen und Aphorismen zu entdecken, die große Gedanken in prägnantester Form anzubieten haben.

Die zweite Leistung besteht darin, diese Funde so zu ordnen, dass der Leser die Chance des Vergleiches bekommt. Wer wissen will, was antike, mittelalterliche und neuzeitliche Meisterdenker „zur Ordnung von Staat und Gesellschaft“ oder „vom Frieden und vom Krieg“ gedacht haben, der

kann getrost auf dieses Brevier zurückgreifen. Es zeichnet sich vor allem durch einen großen Respekt vor der islamischen, buddhistischen und hinduistischen Tradition aus, ohne die jüdischen und christlichen Denker zu vernachlässigen.

Von besonderem Wert ist diese Aphorismensammlung für jeden, der öffentlich aufzutreten hat. Er findet für seine Reden wichtige Anregungen. Dass der Herausgeber seine Meisterdenker in über das ganze Buch verstreute Vignetten porträtiert hat, gibt dem Band einen zusätzlichen Wert.

Je näher man ein Wort ansieht, desto ferner sieht es zurück.

*Karl Kraus, Schriftsteller (1874–1936)*

Es genügt nicht, zur Sache zu reden, man muss zu den Menschen reden.

*Konrad Adenauer, Bundeskanzler (1876–1967)*

Vertrauen ist eine Oase des Herzens, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird.

*Kahlil Gibran, libanesischer Schriftsteller (1883–1913)*

Utopien, die wahr werden, sind das Schlimmste, was passieren kann.

*Umberto Eco, italienischer Schriftsteller (1932)*

Auch in der Physik gilt der Satz, dass man nicht selig wird, ohne Glauben an eine gewisse Realität außer uns.

*Max Planck, Physiker (1858–1947)*

Der größte Feind der Wahrheit ist oft nicht die Lüge, die bewusst ausgeheckte Unredlichkeit, sondern eine Wirklichkeitsblindheit, zu der beharrlich überredet wird.  
*John F. Kennedy, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (1917–1963)*

Eine Landkarte, auf der das Land Utopia fehlt, taugt nichts.  
*Oscar Wilde, irischer Dichter (1854–1900)*

Historische Analogien müssen sorgfältig überprüft werden, wenn sie sich nicht als politische Mythen verselbstständigen sollen.  
*Herfried Münkler, Professor für Politische Wissenschaften (1951)*

Die äußere Freiheit der vielen lebt aus der inneren Freiheit der Einzelnen.  
*Theodor Heuss, Professor für Politische Wissenschaften, Bundespräsident (1884–1963)*

Patriotismus ist Liebe zu den Seinen; Nationalismus ist Hass auf die anderen.  
*Richard von Weizsäcker, Bundespräsident (geb. 1920)*

Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.  
*Christentum, Johannes 8,7*

Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt – das ist der Inhalt des Gesetzes und die Lehre der Propheten.  
*Christentum, Matthäus 7,12*

Was man in der Kindheit lernt, gleicht der Tintenschwärze, die auf neues Papier aufgetragen wird. Was man aber im Alter lernt, das ist wie Tinte auf beschriebenen Papier.  
*Judentum, Weisheit des Babylonischen Talmud*

Warum ist das ganze Ohr hart, aber das Ohrläppchen weich? Damit der Mensch, wenn er unanständige Reden hört, das Ohrläppchen in das Ohr hineinbiegen kann.  
*Judentum, Babylonischer Talmud, Ketubbot 5*

Die Gläubigen sind ja Brüder. Stiftet darum Frieden zwischen euren Brüdern und nehmet Allah zu eurem Beschützer, auf dass euch Barmherzigkeit erwiesen werde.  
*Islam, Koran, Al-Hudschurat 11*

Ein Mann kam zum Gesandten Gottes und sagte: O Gesandter Gottes, wer hat am ehesten Recht auf gute Gesellschaft von mir? Er sagte: Deine Mutter. Er sagte: Und wer dann? Er sagte: Deine Mutter. Er sagte: Und wer dann? Er sagte: Deine Mutter. Er sagte: Und wer dann? Er sagte: Dein Vater.  
*Islam, Bukhari*

Der Hass in der Welt endet nie durch Hassen, sondern durch Nichtfeindschaft; das ist eine ewige Wahrheit.  
*Buddhismus, Dhammapada 1.5*

Überwinde den Ärger durch Liebe, überwinde das Böse durch das Gute. Überwinde den Geizhals durch Schenken; überwinde den Lügner durch die Wahrheit.  
*Buddhismus, Dhammapada 17.3*